

# Niederschrift Nr. 17

über die **öffentliche** Sitzung der Gemeindevertretung Schlichting  
am Montag, 5. März 2012, in der Gastwirtschaft 'Dörpskrog' Schlichting

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 22:00 Uhr

## **Anwesend:**

Herr Bürgermeister Herbert Voss als Vorsitzender  
Herr Günter Offermann  
Herr Günther Bandholz  
Herr Dirk Möller  
Herr Sönke Petersen  
Herr Hauke Schlüter  
Herr Dennis Maaßen  
Herr Thomas Claussen

## **Entschuldigt fehlt:**

Herr Jochen Garbers

## **Von der Verwaltung:**

Frau Ronja Steffen als Protokollführerin

Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wird festgestellt. Die Einladung ist frist – und formgerecht erfolgt. Einwände werden nicht erhoben.

## **Tagesordnung:**

### **öffentlich**

1. Einwohnerfragestunde
2. Genehmigung der Niederschrift vom 05.12.2011
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Beratung und Beschlussfassung über die Rückübertragung der Aufgaben nach § 2 des Brandschutzgesetzes auf die Gemeinden der ehemaligen Ämter Hennstedt und Tellingstedt;  
hier: Beschluss der Gemeinde Schlichting
5. Beratung und Beschlussfassung über einen Zuschussantrag
6. Beratung und Beschlussfassung über den Bau einer Platte für ein Buswarte-  
häuschen
7. Beratung und Beschlussfassung über die Anschaffung von Spielgeräten für  
den Spielplatz
8. Eingaben und Anfragen

### **nicht öffentlich**

9. Grundstücksangelegenheiten

## **TOP 1. Einwohnerfragestunde**

Es sind keine Einwohner anwesend. Fragen werden nicht gestellt.

## **TOP 2. Genehmigung der Niederschrift vom 05.12.2011**

### **Beschluss:**

Die Niederschrift vom 05.12.2011 wird genehmigt.

### **Stimmenverhältnis:**

Einstimmig.

## **TOP 3. Mitteilungen des Bürgermeisters**

Der Bürgermeister berichtet über diverse Veranstaltungen und Termine, an denen er seit der letzten Gemeindevertreterversammlung teilgenommen hat.

Er führt insbesondere aus:

- Sitzung des Wasserverbandes in Dellstedt mit Vorstellung des neuen Geschäftsführers
- Sitzung des Wegeunterhaltungsverbandes; thematisiert wurde unter anderem das Kernwegenetz.
- Diverse Sitzungen auf Amtsebene; u. a. zum Bereich Feuerwehrwesen
- Gespräche und Sitzungen zum geplanten Kindergartenanbau in Hennstedt; der Bürgermeister gibt hierzu noch die aktuelle Kostenschätzung von ca. 607.000,- € bekannt.
- Sitzung der Schleswig-Holstein Netz AG in Büsum
- Es gibt bereits zwei Interessenten für die frei gewordene Gemeindewohnung. Nach kurzer Diskussion ist sich die Gemeindevertretung einig, dass eine Anzeige für die Wohnung im Informationsblatt veröffentlicht werden soll. Die Verwaltung wird gebeten, dies vorzubereiten und in diesem Zuge auch die Höhe der Miete neu zu berechnen.
- Der Bürgermeister sowie seine Kollegen aus Krempel und St. Annen haben bei einem Gespräch im Amt die Inhalte des Informationsblattes besprochen. Sie wurden vermehrt von Bürgern angesprochen, dass dort zu viel über Vereine und Verbände berichtet wird und zu wenig über die Politik der Gemeinden und des Amtes.
- Weiter wurde ein Kostenvoranschlag für die Aufstellung einer neuen Sirene in Schlichting beim Amt eingereicht.
- Die Firma Offermann wird weiterhin den Sportplatz mähen.
- Die aktuelle Einwohnerzahl beträgt 217 Einwohnerinnen und Einwohner. Die Gemeindevertretung diskutiert darüber, wie die Gemeinde dazu beitragen kann, dass die Einwohnerzahlen wieder steigen. Es wird über verschiedene Möglichkeiten gesprochen, in Schlichting neu zu bauen. In Schlichting ist nur die Lückenbebauung von vorhandenen Baulücken erlaubt. Wenn es Interessierte gibt, soll dies gerne an die Gemeindevertretung herangetragen werden, damit diese die potenziellen Bauherren bei der Suche nach einem geeigneten Bauplatz unterstützen kann.
- Es wird der Gemeinde - schon mit Hinsicht auf eine eventuelle Rückübertragung des Feuerwehrwesens auf die einzelnen Gemeinden - empfohlen, Rücklagen für die in Zukunft anstehenden Investitionen für den Digitalfunk zu bilden.
- Weiter wird über den Umwelttag am 31.03.2012 gesprochen, sowie eine noch nötige Busch- und Baumaktion.

- Der Bürgermeister berichtet über die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik. Fachleute raten den Gemeinden momentan von der Umstellung ab. Die Gemeinden sollten erst einmal abwarten, bis die Technik ausgereift und kostengünstiger ist.
- Die Erweiterung der Straßenbeleuchtung im Schlichtinger Moor soll weiter im Auge behalten werden.

**TOP 4. Beratung und Beschlussfassung über die Rückübertragung der Aufgaben nach § 2 des Brandschutzgesetzes auf die Gemeinden der ehemaligen Ämter Hennstedt und Tellingstedt;  
hier: Beschluss der Gemeinde Schlichting**

Die Aufgabe des Brandschutzes und des Feuerwehrwesens war in den Gemeinden der ehemaligen Ämter Tellingstedt und Hennstedt auf das Amt übertragen. Auch nach der Fusion wurde die Aufgabe für diese Gemeinden vom Amt als Träger des Feuerwehrwesens wahrgenommen. Lediglich die Gemeinden des ehemaligen Amtes Lunden hatten diese Aufgabe nie auf das Amt übertragen.

Hintergrund für die Aufgabenübertragung war seinerzeit das Solidarprinzip. Die Kosten des Feuerwehrwesens wurden nach Finanzkraft aufgeteilt und über eine Feuerwehrumlage abgerechnet. Das Amt KLG Eider ist derzeit Träger von 16 Freiwilligen Feuerwehren, insgesamt sind 26 Gemeinden in dem Feuerwehrverbund der Altämter Hennstedt / Tellingstedt involviert.

Nunmehr liegt ein Antrag einzelner Gemeinden vor, der beinhaltet, dass die Aufgabe „Feuerwehrwesen“ wieder auf die Gemeinden zurückübertragen werden soll. Grundlage für die Rückübertragung ist § 5 Abs. 2 der Amtsordnung. Danach können Gemeinden eine Rückübertragung verlangen, wenn sich die Verhältnisse, die der Übertragung zugrunde lagen, so wesentlich geändert haben, dass den Gemeinden ein Festhalten an der Übertragung nicht weiter zugemutet werden kann.

Die Gemeinden haben festgestellt, dass in den letzten 4 Jahren nach der Fusion die Kosten für das Feuerwehrwesen enorm gestiegen sind. Grund dafür ist, dass durch den größeren Feuerwehrverbund das Konkurrenzdenken zwischen den einzelnen Wehren gestiegen ist.

Durch die Rückübertragung erhoffen sich die Gemeinden, dass wieder eine engere Beziehung zu der örtlichen Wehr hergestellt werden kann und dass durch eine engere Zusammenarbeit auch eine Kostenersparnis erzielt werden kann.

Die Verwaltung wurde aufgefordert, eine Vermögensauseinandersetzung für alle in den letzten 25 Jahren angeschafften Fahrzeugen und für Investitionen an den Gerätehäusern seit Fusionszeitpunkt aufzustellen. Dies ist erfolgt und an alle betroffenen Gemeinden verschickt worden.

Am 10.01.2012 fand eine Gesprächsrunde für alle betroffenen Bürgermeisterinnen und Bürgermeister im Amt statt. An diesem Termin wurden sowohl die rechtlichen Rahmenbedingungen erläutert als auch ein Meinungsbild aller Gemeinden eingeholt. Zehn Gemeinden haben mitgeteilt, dass sie auf jeden Fall aus dem Feuerwehrverbund austreten werden. Laut Aussage der Kommunalaufsicht können einzelne Gemeinden im Verbund bleiben, wobei die finanziellen Auswirkungen beim Austritt fi-

nanzstarker Gemeinden zu berücksichtigen sind. Eine einheitliche Regelung wäre jedoch wünschenswert.

Die Gemeindevertretung diskutiert rege um die Thematik. Der Bürgermeister berichtet von einem Gespräch mit der Feuerwehr. Die Feuerwehr würde die Beibehaltung eines Verbundes begrüßen. Dies spiegelt auch die Meinung der Gemeindevertretung wieder. Die Gemeindevertretung möchte vorerst an einem Verbund festhalten. Die Gemeinde möchte dann zu gegebener Zeiterneut mit den neuen Zahlen des kleineren Verbundes über eine mögliche Rückübertragung endgültig entscheiden.

**Beschluss:**

Die Gemeinde Schlichting beantragt beim Amt KLG Eider die Rückübertragung der Aufgaben nach § 2 Brandschutzgesetz vom Amt KLG Eider auf die Gemeinde gemäß § 5 Abs. 2 der Amtsordnung **nicht**.

**Stimmenverhältnis:**

Einstimmig.

**TOP 5. Beratung und Beschlussfassung über einen Zuschussantrag**

Die Kirchengemeinde Schlichting hat einen Antrag an die Gemeinde Schlichting gestellt, den bisherigen Zuschuss für die Seniorenweihnachtsfeier umzustellen. Die Gemeinde hat bisher rückwirkend für die im Vorjahr stattgefundene Seniorenweihnachtsfeier einen Zuschuss an die Kirchengemeinde in Höhe von 150,- € gewährt. Da die Kosten für die Weihnachtsfeiern in der Gaststätte in den letzten Jahren stetig gestiegen sind, hätte die Kirchengemeinde gerne einen höheren Zuschuss von der Gemeinde. Nach eingehender Diskussion ergeht folgender

**Beschluss:**

Die Gemeindevertretung Schlichting beschließt 50 % der Kosten für die Seniorenweihnachtsfeier 2011 sowie 50% in den nächsten Jahren als Zuschuss an die Kirchengemeinde Schlichting zu übernehmen.

**Stimmenverhältnis:**

Einstimmig.

**TOP 6. Beratung und Beschlussfassung über den Bau einer Platte für ein Buswartehäuschen**

Für ein Buswartehäuschen in der Gemeinde soll eine neue Platte geschüttet werden. Es liegen hierfür zwei Angebote vor:

- Baugeschäft Dirk Dammann mit einer Summe von 1.294,72 € inkl. MwSt. sowie
- Schmidt Bauunternehmen GmbH & Co. KG mit einer Summe von 2.673,28 € inkl. MwSt..

Nach kurzer Diskussion ergeht folgender

**Beschluss:**

Die Gemeindevertretung Schlichting beschließt den Auftrag in Höhe von 1.294,72 € inklusive Mehrwertsteuer zur Errichtung einer Platte für das Buswartehäuschen an das Baugeschäft Dirk Dammann aus Hennstedt zu vergeben.

**Stimmenverhältnis:**

Einstimmig.

**TOP 7. Beratung und Beschlussfassung über die Anschaffung von Spielgeräten für den Spielplatz**

Auf der letzten Sitzung wurde besprochen, dass die Rutsche auf dem Spielplatz erneuert werden muss, da sie den Sicherheitsanforderungen nicht mehr entspricht. Zwischenzeitlich wurden durch die Firma Sönke Schallhorn morsche Holzteile ausgetauscht. Der Bauausschuss hat die Spielgeräte begutachtet und ist der Meinung, dass die Rutsche und die anderen Geräte noch ein paar Jahre halten werden. Auf Grund der veränderten Voraussetzungen ergeht folgender

**Beschluss:**

Die Gemeindevertretung Schlichting beschließt, vorerst die Anschaffung von Spielgeräten für den Spielplatz zurückzustellen. Es soll zu gegebener Zeit wieder hierüber beraten werden.

**Stimmenverhältnis:**

Einstimmig.

**TOP 8. Eingaben und Anfragen**

Es wurden einige Wegeschäden besprochen, an denen dringend etwas unternommen werden muss, um größere Schäden zu vermeiden. Der Bürgermeister wird sich mit dem 1-Euro-Jobber hierum kümmern.

Weiter sollen bei einer Aktion der Gemeindevertretung die Straßenschilder und Straßenlaternen begradigt werden.

(Voss)	(Steffen)
Vorsitzender	Protokollführerin